

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher
Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. Dr. A. Petry, (+), Bemerkungen zu der Arbeit des Herrn G. Hobert über die Schmetterlingsfauna von Mühlhausen in Thür. sowie zu einigen älteren Publikationen über Thüringer Schmetterlinge. Schluß. Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V. D. E. V. VII. O. Michalk und P. Riedel, Ueber Wanzenfliegen (Phasiinae-Dipt. Tachinidae). I. Neue Funde. H. Kotzsch, Eine neue Agrotis vom nördlichen Eismeer. (Mit 4 Abbildungen). Dipl.-Ing. Matschky, Vorkommen einiger besserer Sphingiden im Kreise Oels, Bezirk Breslau. Kl. Mitteilungen.

Entomologische Chronik.



In Zürich, der Stadt in welcher so mancher bedeutende Entomologe lebte, feiert am 25. November unser allverehrtes Ehrenmitglied Dr. E. Fischer seinen 65. Geburtstag. Die entomologische Welt ist ihm zu besonderem Danke verpflichtet, da er ihr eine ganze Reihe der interessantesten Probleme löste. So führte er die ersten Kälteexperimente mit *Vanessa jo* L. durch, welche die neue Form *fischeri* Stdfs. ergaben, wie es ihm überhaupt gelang, neue Wege für die Temperatur-Experimente zu finden. Weiter beschäftigte er sich mit Vererbungsexperimenten und erbrachte die ersten experimentellen Beweise für die Vererbung erworbener Eigenschaften. 1915-22 deckte er durch große Zuchten das *paphia-*

valesina-Problem auf. Danach befaßte er sich mit Hybridationen. Er hat

dabei erstmalig die Fortpflanzungsfähigkeit eines Artbastardes nachgewiesen. So hat er bislang über 90 verschiedene Arbeiten lepidopterologischen Inhaltes veröffentlicht und seine Erfolge brachten ihm die Ehrenmitgliedschaft einer Reihe bedeutender Gesellschaften ein.

Der I. E. V. und damit die Gesamtheit der Entomologen entbieten dem Jubilar ihre Glück- und Segenswünche und verbinden damit den Dank für die überaus lehrreichen Abhandlungen, welche mithelfen, der deutschen Wissenschaft eine geachtete Stellung in der Welt zu schaffen.

H. W.

Bemerkungen zu der Arbeit des Herrn G. Hobert über die Schmetterlingsfauna von Mühlhausen i. Thür. sowie zu einigen älteren Publikationen über Thüringer Schmetterlinge.

Von Dr. A. Petry, Nordhausen (†).

Schluß.

3. *Mamestra serratilinea* F. In der ganzen deutschen faunistischen Literatur finde ich — abgesehen von einer schon von Speyer 1862 zurückgewiesenen Mitteilung — nur eine einzige Angabe dieser Art, und zwar ausgerechnet von Mühlhausen! Jordan führt sie in der tabellarischen Uebersicht seiner Arbeit über die Schmetterlingsfauna Nordwest-Deutschlands daher an. Da er als Gewährsmann für Mühlhausen neben Möller noch Strecker (Dingelstedt) anführt, so müßte man annehmen, daß diese zweifellos falsche Angabe auf letzteren zurückzuführen wäre; vermutlich liegt aber überhaupt ein Versehen vor. Ob etwa die Angabe von Hobert auf jene von Jordan gemachte zurückzuführen ist, kann nicht festgestellt werden, die Quellenangabe bei Hobert fehlt.

4.) *Heliothis cardui* Hb. Es muß als ausgeschlossen betrachtet werden, daß diese im Raupenstadium extrem heliophile Art bei Mühlhausen vorkommt. Es liegen aus dem Deutschen Reiche nur wenige ältere Angaben in der Literatur vor (Konstanz, München, Neustrelitz), die sämtlich von den besten Kennern und Spezialbearbeitern der betreffenden Gebiete abgelehnt wurden. Sogar für Böhmen, wo es immerhin noch am ehesten zutreffen könnte, da die Art in Niederösterreich vorkommt, hat Sterneck das Vorkommen bestritten. Aus neuester Zeit liegt allerdings eine Angabe für Holzminden vor, von welcher das Gleiche wie von Mühlhausen gilt.

Von den übrigen Arten des Hobertschen Nachtrages sind *Aporophyla lutulenta* Bkh. und namentlich *Earias vernana* Hb. etwas verdächtig und sehr der weiteren Nachforschung bedürftig. Die erstere wird schon von Möller für Mühlhausen angeführt, und diese Angabe ist mehrfach in die Literatur übergegangen ohne Quellenangabe (Knapp, Krieghoff etc.). *A. lutulenta* ist nach Keferstein und Werneburg (1860) bei Erfurt einmal aus der Raupe gezogen worden, wird aber in den späteren Verzeichnissen von Erfurt nicht genannt und ist in der neueren Zeit in Thüringen meines Wissens nicht wieder gefunden worden. *E. vernana* nennt Schnitzer (1913 bzw 1931) für Zeulenroda (Zitterpappel).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): W. H.

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 125-126](#)